

PRESSEMITTEILUNG

Inflation 1923. Krieg, Geld, Trauma

Neue Sonderausstellung vom 3. Mai 2023 bis 10. September 2023 im Historischen Museum Frankfurt

Frankfurt am Main, 3.5.2023. Das Historische Museum Frankfurt zeigt erstmals in einer bundesweit einzigartigen Sonderausstellung die Auswirkungen der Hyperinflation 1923. „Die Mark sinkt immer weiter. Es ist unheimlich. Heute steht der Dollar über 1000 Mark! Der Schweizerfranken auf 200! Das Volk tut einem in der Seele leid. Man sieht das Elend förmlich um sich greifen [...]“, schrieb Studentin Lilly Staudenmann-Stettler im Jahr 1922. Nicht ahnend, dass schon Ende des Jahres 1923 ein Dollar 4,2 Billionen Mark kosten sollte.

100 Jahre später nimmt das Historische Museum Frankfurt die große Geldentwertung von 1923 mit ihren Begleiterscheinungen und Folgen für Deutschland in den Blick und fragt nach dem Zusammenhang von Krieg und Inflation – ein Thema mit hochaktuellen Bezügen! Die Vernichtung von Werten und die daraus resultierenden Versorgungskrisen, Produktionseinbrüche und zerstörten Existenzen waren traumatische Erfahrungen, die noch Jahrzehnte nachwirkten. Wer Geld besaß, verlor alles. Einzig der Staat blieb schuldenfrei zurück.

Das Pressedossier steht zum Download hier: <https://historisches-museum-frankfurt.de/de/presse/pressedossiers-oeffentlich>

Zum umfangreichen Rahmenprogramm der Sonderausstellung gehören Vorträge, Filmbeiträge und Führungen, etwa eine Dialog-Führung mit dem Direktor des Geldmuseums der Bundesbank und Kuratorin Nathalie Angersbach, eine Podiumsdiskussion zum Thema: „Inflation 2023. Wo stehen wir?“; ein Gesprächskonzert über Hindemiths „Kompositionsauftrag 1923 „für 1.000 Dollar“ in Kooperation mit dem Hindemith Institut Frankfurt und eine Filmreihe in Kooperation mit dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum. Das gesamte Rahmenprogramm, Informationen zur Audio-Tour und weitere Angebote finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Website unter dem Stichwort „Inflation“: www.historisches-museum-frankfurt.de/veranstaltungen

Zur Ausstellung erscheint im Verlag Henrich Editionen Frankfurt 2023, ISBN 978-96320-071-7, 166 Seiten, 24,95 €, „Kunststücke des Historischen Museums Frankfurt, Bd. 8,

herausgegeben von Frank Berger und Nathalie Angersbach.

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

(Schulklassen können – mit Anmeldung und in Begleitung von Lehrpersonal – von Dienstag bis Freitag ab 9 Uhr das HMF und das JuM besuchen)

Eintrittspreise

Dauerausstellung: 8 €/4 € ermäßigt

Wechsausstellung: 10 €/5 € ermäßigt

Museum Vollpreis: 12 €/6 € ermäßigt

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei!

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

info@historisches-museum-frankfurt.de

www.historisches-museum-frankfurt.de



Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadtthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider.

Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.